

Aus Buxtehude.

Unweit Kerville, an der Kreuzung Friedrichsburger Straße, wurde der Leichnam des Herrn Bacon gefunden. Bacon starb beim Galoppjagen von seinem Pferde. Er zählte mit zu den ersten Ansiedlern dieser Countys und hinterließ eine Witwe nebst mehreren Kindern.

Letzten Mittwoch schob sich Fr. Annie Imhoff im Hause der Frau Wittine Kattin eine Kugel durch die Brust. Die Ursache zu dieser traurigen That soll eine aufgehobene Verlobung sein. Den letzten Nachrichten folge befindet Fr. Imhoff sich jedoch wieder auf dem Wege der Besserung.

Am 31. Oktober wird sich Herr Otto Dohler von Buxtehude mit Fr. Ada Dutu von Kyle verehlichen. Ebenso wird Herr Ernst Doebley sich in kurzer Zeit mit Fr. Emilie Weber aus Friedrichsburg in das Ehejoch schmieden lassen. Möge Beiden Fortuna hold sein!

Meine Baumwoll-Ernte ist sehr gut gerathen. Ich habe 1/2 Ballen pro Acre geerntet. Nach rd. 600 Pfund am vierten Ballen zu pflücken und wenn der fünfte gepflückt ist, bin ich damit durch. Ich hoffe während der San Antonio Fair vor kurz darauf meine Heimath zu besuchen. Gestern und heute (Samstag und Sonntag, den 13. und 14. October) hat es hier täglich geregnet, so daß wir noch eine gute Biehweide bekommen und Beizen können.

Emil Marx.

Jung mit 70 Jahren.

Meine Mutter wird mit 70 Jahren plötzlich jung. 20 jährige heftige Dyspepsie hatte sie gänzlich geschwächt, bis sie vor 6 Monaten anfang Electric Bitteres zu nehmen, welches sie gänzlich wiederherstellte und ihre Kraft ihrer besten Jahre wiedergab," schreibt Mrs. W. L. Gilpatrick, Danforth, Me. Das größte wiederherstellende Mittel in der Welt; reguliert Magen und Nieren, reinigt das Blut und kurtizt Malaria, Bilioitatis und Schwächezustände. Wunderbares Nervenmittel. Preis 50c. Garantirt in B. G. Voelkers Apotheke.

Oberleutnants-Stolz.

In Prag hatten zwei Oberleutnants Krach miteinander, es kam zur Forderung, doch der Ober wollte ein Duell nicht zugeben; die Gegner sollten sich versöhnen. Sehr schön. Aber beide behaupteten einstimmig, die Belädtigten zu sein; der andere sollte herkommen und abbitzen, ohne Abbitte keine Versöhnung.

Endlich machten, nach langwierigen Unterhandlungen, die Selundanten folgenden Vorschlag:

Die Gegner stellten sich, der eine im Adjutantenzimmer, der andere daneben im Kommandantenzimmer auf. Die Verbindungslinie wird von einem Unterküchenmeister geöffnet. Hierauf schreiten die beiden nach dem Takte einer Trommel, die ein Tambour auf dem Fuß zu röhren hat, gleichzeitig jedes Schritte auf einander zu, strecken einander gleichzeitig die Hände entgegen und sagen beim sechsten Schritte gleichzeitig: "Bacon, Kamerade!"

Die Sache kam nicht zum Klappen, weil Oberleutnant Hedbawny mit seinen kurzen Beinchen beim sechsten Schritte noch nicht nahe genug am Gegner war, um ihm die Hand zu drücken. Und ehe er einen Schritt mehr zur Versöhnung machte, als der andere, sagte er, lasse er sich lieber den Kopf abschlagen.

Gefahr von der Plage.

Ernst Gefahr von der Hustenplage ist vorhanden, außer man nimmt Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht, Husten- und Erläuterungen. Mrs. Geo. Wallis, Forest City, Me., schreibt: "Es ist Himmelshilfe für Leute in Gegenen, wo Husten und Erläuterungen häufig sind. Ich finde daß es schnell hilft. Verhindert Lungenerkrankung, kurst Grippe, erleichtert sehr bei Asthma und Heusiebe und stärkt schwache Lungenerkrankung genug um den Schwindfucht vorzubeugen. 50c. und \$1.00. Garantirt in B. G. Voelkers Apotheke. Probegefäß frei."

Das Ultimatum.

Auf einer kleinen Bühne soll trotz der sehr minderwertigen Ausstattung "Wilhelm Tell" aufgeführt werden. U. a. muß die Brandung im 4. Akt durch schnelles wellenartiges Bewegen eines blauen Latzes durch zwei Mitglieder der Truppe dargestellt werden.

Der Direktor, welcher den Landvogt spielt, will sich trotz mehrfacher dringender Gesuche zur Aufbesserung der Sage nicht verstellen. Da vereinbarten die unzufriedenen Schauspieler, ihm ein Ultimatum zu stellen.

Der 4. Akt kommt heran. Sturm bewegter See, ein kleiner Rachen mit dem Landvogt, Tell und den Knechten, die Brandung wird immer stärker — da erkönnt hinter den Kulissen eine Stimme: "Herr Direktor, bewilligen Sie uns die Sageerhöhung — oder — die Brandung hört sofort auf!"

Die Hebe- und Tragkraft eines Jeden hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben, aber tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine Kraft beweisen, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe, sind sie gesund, so kann man das beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean & Co. u. Nierenbalzam ist ein verlässliches Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei B. G. Voelker und H. B. Schumann.

Auch eine Erbschaft.

Zu dem Inhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde blieb aus; die Nachtgallinen dachten schon wieder an das Fortziehen, und er kam immer noch nicht. Endlich gegen den Herbst hin kam ein anderer "Thürlinkenpürger" und stellte sich dem Geschäftsinhaber als Freund des Gutabnehmers und zugleich als dessen "Universalerben" vor. Dies unter an dem Donau hatte er seinem Strohengenossen die Augen zugeschlagen. Geld und Geldeswert hatte jener nicht zu vererben gehabt, bloß das Recht, alljährlich oben im schönen Thüringen

zu dem Anhaber eines Confectionsgeschäftes am Amtsplatz in Hamburg an der Saale kam einmal in einem Frühjahr ein gänzlich abgebrannter Ritter von der Landstraße mit einem höchst schäbigen Deckel auf dem Kopf. Der gutherzigste Ladeninhaber riet ihm, den Filz wegzuwerfen, und vertrieb ihm dafür einen noch neuen Strohhut. So geschmückt durchwanderte der Fechtbruder die deutschen Gau. Im nächsten Frühjahr mit den Nachtgallinen stellte er sich wieder im Camberg ein, zeigte den Strohhut vor, der Sommer u. Winterstürmen getroffen hatte, und erhielt dafür einen neuen. So that er Jahr um Jahr. Einmal aber kamen die Nachtgallinen, und der alte, treue Kunde

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Rom, Mittwoch, 23. Mai.— Heute waren wir nun aber alle einig darin, daß wir den Palatinus sehen müßten. Es war schönes Wetter, und wir waren an den letzten Tagen wenig in's Freie gekommen. Auf jenem Hügel nun bewegt man sich wohl hier und da noch zwischen hohen Mauern, aber sie haben keine Dächer mehr; und meistens schreitet man über freie Flächen oder windet sich durch niedrige Trümmer. Hier haben die Paläste der Kaiser und vieler vornehmer Römer gestanden. Sie hatten die größten und prachtvollsten Wohnungen und die genussreichste Aussicht in die römische Landschaft. Dazu brauchten sie sich nur in die Trinithallen und Portici zu legen, um den Gladiatorenkämpfen im Circus Maximus zuzuschauen, der — außerhalb des Palatin — zu ihren Füßen lag. Ihre Paläste waren aus diesen Mauern von durch den festesten Lement verbundenen harten Ziegelsteinen erbaut und mit Marmor, den die feinste Bildhauerkunst in entzückende Formen gebracht hatte, umkleidet; die Säulen der Portici u. s. w. waren ganz aus Marmor. Umschlossen von diesen marmornen Heiligen Wohungen und marmornen Säulengängen waren große Gärten mit Springbrunnen, Statuen, Bädern u. s. w. Die Wände waren mit Fresken, wie sie Raffael nicht besser hätte malen können, bedeckt; die Fußböden aus Mosaik künstlich und schön zusammengefügt; schneige Tische, mit duftenden Blumen in löslichen Vasen dekoriert, und seidenweiche Polster an den Wänden luden zum üppigen Mahl. Der Keller war mit Krügen in verschiedenen Größen und Formen gefüllt, die jeder in einer besonderen Vertiefung im Boden standen und den Namen des Weines oder einer Rümmere am Bauch trugen. Die wölligsten Fransen, die leckersten Gerichte und die bestendste Musik schmeichelten den Sinnen der Herzen der Welt. Und wenn sie sich von dem Übermaß der Genüsse erbrechen mügten, so war auch dafür gesorgt, denn noch heute ist der runde Raum hinter dem Trielinum der Domus Augustana (später Domus Flavia) erhalten, der diesem Zwecke diente. Sonst aber ist von all der Pracht nichts geblieben, als einige Teile der wuchtigen Ziegelmauern und mehrere Räume vom Hause der Livia, der Mutter des Tiberius und späteren Gemahlin des Augustus. Versteht sich, daß auch von diesen Zimmern nur die Fresken an den Wänden und die Mosaiken der Fußböden erhalten sind. Der Marmor, der die Ziegelmauern bekleidete, ist vernichtet oder in alle Welt zerstreut, das Überige ist verfault. Von dem ganz unsagbar herrlich gedachten und gebauten Palaste des Septimius Severus, dem sog. Septizonium, stehen noch die sieben ungeheuren, ineinander sich reihenden Bögen des Grundgewölbes nebst ca. 10 Fuß hohen gewaltig dicken Seitenmauern und ihren schönen Fensterbauten. Aber auch hier ist der Marmor natürlich fort, und das alte Gemäuer zeugt kaum von vergangener Pracht. Nur die Natur ist sich treu geblieben, der Dick von diesen Rümmern auf die Sabiner-, die Alpenberge und die Campagna ist unfaßbar tödlich und schön!

Diesen selben Nachmittag ging ich weit hinaus die neue und die alte Via Appia. Es äußern sich die Eindrücke so sehr, daß ich kaum noch die Zeit finde, sie auch nur dürtig festzuhalten. Welch wunderbarer dreistündiger Evaziergang! Erst an der Via Appia Nuova des liebe, fröhliche, drängende, schmutzige Volksleben! Zweierdrächtige Gelassen, Gemüsehändler, Bauern, ausländischen Osterien wie große Bühnerläufe gebaut, Vogelrauern mit Kindern, guter und schlechter Wein u. s. w. Dann die Via Appia Antiqua mit den

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR OCT. 31st to NOV. 11th

Sam R. Kon. Dr. Green Jr.
D. J. Woodworth.
Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.
Leibstall- u. Transportgeschäft und Leichenhälter.
Alles erste Klasse. Prompte Bedienung.
Pferd und Esel gelauft und verkauft.
Eine Carladung Buggies eben angekommen.
Telephon No. 57.

Dem gebreiten Publikum zur gefälligen Renninfahrt, daß wir die Birthstadt in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

haben werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Zigaretten, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um genügten Zuspruch bitten.

D. Baetge und Paul Lindemann.

Chas. Roeper, Contraktor und Bau-
meister,

liefer auf Verlangen Kostenvorschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten.

Neu-Braunfels, Texas.

KILL THE COUCH AND CURE THE LUNGS

WITH Dr. King's New Discovery
FOR CONSUMPTION Price
COUGHS and \$0c & \$1.00
OLDS Free Trial.

Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

Acht
Personenjäge täglich aus Neu-Braunfels auf der J. & G. R. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:
No. 5..... 5:25 morgens.
" 7..... 9:00 morgens.
" 3..... 5:25 abends.
" 9..... 9:00 abends.

Nach Norden:
No. 10..... 5:00 morgens.
" 8..... 9:08 morgens.
" 4..... 2:13 nachmig.
" 6..... 10:00 abends.

W. H. Keel,
Ticket-Agent.

↑ Absatz der Personenzüge der M. & J. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden:
No. 244..... 8:35 morgens.
No. 246..... 10:05 abends.

No. 243..... 7:50 abends.
No. 245..... 6:04 morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Any one sending a sketch and description may have quickly ascertained our opinion free whether an invention is probably patentable. Communication by mail, addressed to H. A. MUNN & CO., Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

MUNN & CO., 361 Broadway, New York
Branch Office, 125 F St., Washington, D. C.

For a clear complexion take

ORINO

Laxative Fruit Syrup

Pleasant to take

Orino cures the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c.

H. V. Schumann.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Gruene's Gebäude.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeiffer-Straße, Ecke San Antonio und Castell-Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu-Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mögliche Preise.

Stets in der Office über Boelker's Apotheke.

Neu-Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Boelker's Gebäude, eine Treppe hoch. Wohnung in der Münderstraße in dem zweistöckigen Landwirtshaus.

Telephon No. 14—3.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere geistige Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landwirtschaft zu verleihen, und kaufe gute "Vendor's Eien"-Noten.

Joseph Faust, Präsident.
W. Clemens, Vice-Präsident.

Ihr Farmer, hört!

Jeder Händler, der den

"Pittsburgh Perfect"-Drahtzaun

verkauft, ist ermächtigt, folgende Garantie zu geben:

Dass der Draht an den Verbindungen nicht beschädigt ist.

Dass der Zaun an unbewohnten Böden vollkommen angezähnt werden kann.

Dass die Querdrähte von den Langstränen nicht loskommen.

Dass dieser Drahtzaun in jeder Beziehung allright ist.

Was kann man noch mehr verlangen? Vollständige Zufriedenheit ist absolut garantiert.



Gebräucht "Pittsburgh Perfect"

Drahtzäune für Pferde, Schweine, Rindvieh und Gestügel. Leicht zu errichten. Leicht zu verbinden. Keine losen Drähte. Von allen Firmen die beste, stärkste und dauerhafteste. Zu haben bei

H. D. GRUENE,

Goodwin, Texas.

Ich habe

"Stretchers".

Kaufst keine andere Fenz, ehe Ihr die "Pittsburgh Perfect" gekauft habt.



Meine Preise sind recht.

Landes Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl,

Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um genügten Zuspruch wird achtsam erwartet.

Joseph Faust, Präsident.

W. Clemens, Vice-Präsident.

Hermann Clemens, Rofficer.

Walter Faust, Ass.-Rofficer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuss : \$125.000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen

nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlastungen prompt beglichen.

Agenten für alle größeren Dampfschiffen. Agenten für Versicherung gegen

Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drufer sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-

Gesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen.

Schreibt sofort!

A. C. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann, Präsident.

Vice-Präsident.

Schaffmeister.

Wm. T. Giebolz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience

Travel by this sign





Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Joh. Giesecke, Geschäftsführer.

G. S. Odeim, Redakteur.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabzahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Giesen von San Marcos als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfaßt, anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für das Amt des County-Richters von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzugeben.

Ich bin Kandidat für Wiederwahl als County- und Distrikts-Clerk von Comal County.

Achtungsvoll
J. Tausch.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuerzahler von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuerzahlers von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Evers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Roepke als Kandidaten für das Amt des County Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Heinrich Orth als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Tausch als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 2 anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 3 von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Lour als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugeben. Herr Seidemann unterweist sein. Candidatur der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Guadalupe County anzugeben. Die Candidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Convention unterworfen.

Der Novemberwahl - Stimmzettel.

Da bei der nächsten Wahl etwas in Texas Neues, nämlich ein sogenanntes "Blanket Ticket" benutzt wird, das heißt ein Stimmzettel, welcher die Kandidatenlisten sämtlicher Parteien auf ein und demselben Bogen enthält, bringen wir an anderer Stelle in dieser Nummer den offiziellen Novemberwahl - Stimmzettel für Comal County, damit unsere Leser ihn studieren und sich besser für die

Wahl vorbereiten können. Auf daß die Quittung "verloren" oder dem Stimmzettel selbst wird der "verlegt" ist. Theil, der sich auf Abänderung der Constitution bezieht, unter den Namenlisten stehen; in der Zeitung müßte er, der Raumverhältnisse wegen, neben diese Listen gedruckt werden.

In andern Counties wird der Stimmzettel ganz ähnlich angelegt sein. In Counties, wo es unabhängige Kandidaten gibt, wird er eine Spalte mehr aufweisen, welche die Ueberschrift "Independent" trägt. So z. B. in Guadalupe County, wo, wenn wir richtig informiert sind, ein Friedensrichter-Candidat "unabhängig läuft".

Beim Stimmen lädt man alle Namen stehen, für die man stimmen will, und streicht alle aus, für die man nicht stimmen will oder kann. Wünscht man für jemand zu stimmen, dessen Name nicht auf dem Zettel steht, so muß der Name in die leere leerte Spalte, welche keine Ueberschrift trägt, unter den betreffenden Amtsstiel geschrieben werden. In die andern Spalten darf man nichts schreiben, und kein Name soll in die leere Spalte geschrieben werden, der auf den Stimmzettel gedruckt ist.

Ein Wähler kann nur für den County-Commissioner, den Friedensrichter und den Constable in seinem Precinct stimmen, und muß die übrigen Kandidaten für die Aemter in den andern Precincts streichen.

Man darf keinem Wähler einen vorbereiteten Stimmzettel oder irgend ein Papier geben, worauf die Namen von Personen, für die der Wähler zu stimmen versprochen hat oder für die zu stimmen er erachtet worden ist, in irgend einer Weise bezeichnet worden sind. Das Geben, sowie das Nehmen und Mitbringen solcher Stimmzettel oder Papiere nach dem Wahlplatz, um sie beim Auszertigen des Stimmzettels zu benutzen, ist strafbar.

Wer für ein Amendment stimmen will, lädt den Satz stehen, der "For amendment" u. s. w. anfängt und streicht den Satz, der "Against amendment" u. s. w. anfängt; wer gegen ein Amendment stimmen will, macht es umgekehrt.

Diese Erklärung und einigermaßen vorsichtiges Durchlesen des auf einer andern Seite abgedruckten offiziellen Stimmzettels sollte es unsern Leuten nicht nur in Comal County, sondern in allen Counties, wo die "Neu-Braunfels Zeitung" gelesen wird, ermöglichen, mit dem November-Stimmzettel trotz seiner ungewöhnlichen Größe sehr leicht fertig zu werden.

Die Kopfsteuer und die Wahl.

Wer zur Zahlung der Staats- und County-Kopfsteuer für das Jahr 1905 verpflichtet war, muß dieselbe vor dem 1. Februar 1906 bezahlt haben, um bei der Wahl am kommenden 6. November stimmberechtigt zu sein.

Wer zur Zahlung einer städtischen Kopfsteuer verpflichtet war, die vor dem 1. Februar 1906 fällig war, muß dieselbe ebenfalls vor dem 1. Februar dieses Jahres bezahlt haben. Bewohner von Neu-Braunfels z. B. müssen die Kopfsteuer für das mit dem 30. Juni 1905 abschließende Fiskaljahr, sowie auch Staats- und County-Kopfsteuer für 1905, vor dem 1. Februar 1906 bezahlt haben, um bei der kommenden Novemberwahl stimmberechtigt zu sein.

Die Kopfsteuer-Quittung, resp. Quittungen müssen bei der Stimmabgabe den Wahlbeamten vorgelegt werden.

Hat man seine Kopfsteuer-Quittung verloren oder verlegt, so muß man den Wahlbeamten eine diesbezügliche schriftliche beichworne Erklärung unterbreiten. Diese Erklärung kann man vor irgend einem Notar oder Beamten beichwören, welcher ermächtigt ist, Eide abzunehmen, oder vor einem der Wahlrichter zur Zeit, wenn man stimmen will.

Hat man seine Kopfsteuer-Quittung nur zu Hause gelassen und man weiß, wo sie sich befindet, so muß man sie holen, denn man kann bei solchem Sachverhalt nicht schwören, wie an anderer Stelle in dieser Nummer den offiziellen Novemberwahl - Stimmzettel für Comal County, damit unsere Leser ihn studieren und sich besser für die

Notizen.

1. Sheriff Nowotny reiste Sonntag Nacht nach Eagle Lake, und Montag kam er wieder und brachte den Neger Andy Brackett mit, der seine Frau mißhandelt hat.

2. Am 4. November werden bei H. D. Gruene politische Reden gehalten.

3. In Guadalupe County ist am 17. d. M. Frau Wilhelmine Specht, geb. Grothe, in ihrem 81. Lebensjahr gestorben. Necrolog in der nächsten Nummer.

4. Am York Creek starb am 17. d. M. Herr Hermann Brinkkötter im Alter von 78 Jahren. Necrolog in der nächsten Nummer.

5. In der Friedenskirche am Geronimo (Pastor C. R. Hempel) wird Sonntag Abend 7½ Uhr ein Reformationsfestprogramm durchgeführt werden. Sonntagschule, Chor und Gemeinde nehmen daran aktiv teil. Jedermann ist herzlich willkommen.

6. Herr Edwin Eberhard hat das demokratische Executiv-Comitee von Guadalupe County benachrichtigt, daß er die Nomination für das County-Richter-Amt nicht annehmen könne.

7. An Stelle des verstorbenen Herrn Gustav Gund, welcher in der demokratischen Vorwahl als Kandidat für das County-Richter-Amt von Guadalupe County nominiert worden war, hat das County Executiv-Comitee Herrn Edwin Eberhard nominiert. Bei Todestagen hat nämlich das Executiv Comitee unter dem jetzigen Wahlgesetz das Recht, Nominierungen zu machen.

8. In Schery's Store zu Schery Station wurde eingebrochen. Verschiedene Waaren wurden von den Dieben mitgenommen. Ferner wurden zwei Pferde gestohlen. Den Behörden von Guadalupe und Bear County ist Anzeige erstattet worden.

Achtung!

Twin Sisters!

Noch nie dagewesen! Lucken ist gefund!

Es geht nichts über die Gemütslichkeit!

Deutsches Theater

Sonntag, den 28. October.

8 Uhr Abends in der

Twin Sisters Halle.

Auftritten der beliebtesten Sängerin

Fr. Paula Verone

sowie des bekannten Charakter- und Tanz-Comites Carl Wagner, genannt der "Urmomme". Elegante Kostüme! Gutes Orchester! Gediegene Programm! Wer lädt will, der kommt, ob es regnet oder schneit. Lebt die Zeitungen, was man über ihre Leistungen schreibt!

Eintritt 50c, für Schulkinder 25c. Nach der Vorstellung **Großer Ball**. Keine Nachdröhung für Ball, wer die Vorstellung besucht. Also auf nach **Twin Sisters!**

Därme! Därme!

Därme!

Die besten und billigsten immer zu haben

bei H. Schumann & Co.

41

Preis- und Königs-Schleifen

Vogels Valley Schützenverein

am Sonntag, d. 4. November.

Abends Ball.

Wo zu jeder freundlich eingeladen ist.

Der Verein

Pot No. 1.

H. Spring 28

Ed. Reinhardt 28

F. Lex 27

Gus. Marquardt 26

Ivo Patch 25

Pot No. 2.

Ad. Lex 30

H. Spring 29

Herm. Bebe 26

Pot No. 3.

H. Spring 30

Gus. Seewald 30

Walter Ziegler 29

Pot No. 4.

H. Spring 28

Ad. Lex 28

Wie die Nacht dem Tage folgt,

folgt gewöhnlich ein Husten einer

Erkältung; aber so sicher wie

die Nacht dem Tage folgt, wird Dr.

August König's Hamburger Brustthee die Erkältung vertreiben und den Husten kuriren. Nur in

Original-Packeten verkauft.

* Bei der Caldwell County Fair

erhielten unter Anderem Preise:

Louis Schie für beste Jersey-Kuh

und besten Jersey-Bullen; H. J.

Wiede für besten dreijährigen

Eselhengst; A. Bodenmann für

besten Ballen Baumwolle; A.

Gudian für zweitbesten Ballen

Baumwolle.

Und lesen Sie unsere Geburtstags-Abrechnung.

Schöne Worte — goldener

Rath

für den Geschäftsmann, seine finanzielle

Stellung zu kräftigen durch Zahlung aller

Rechnungen mit Bankanweisungen, und

mit dem guten Ruf der Bank als Stütze.

Manches große Unternehmen in zum Erfolg geführt worden nicht insofern des Reises von Baargeld an Hand, sondern allein

durch den Namen der Bank. Sehen Sie den Vorheil?

Comal National Bank

Die besten Schuhe.

Wir halten nur die besten und keine Andern.

Huiskamps Schuhe

in schwerem und leichtem Leder.

Im Qualität und Form können diese nicht übertröffen werden.

4000 Paar an Hand, und Preise noch so niedrig wie früher.

C. J. Zipp & Co.

WALTON'S die besten Schuhe für Knaben und Mädchen.

Frische Groceries.

Candies und Obst.

Alle Bestellungen werden prompt besorgt.

Bier-Saloon in Verbindung.

Peter Nuhn.

West-Regina-Straße.

Wir erlauben uns hiermit, die Farmer zu benachrichtigen, daß wir eine außergewöhnlich große

Carload Newton Wagen

diese Woche erhalten haben, und bereit sind, einem Jeden die Vorteile dieser Wagen zu zeigen.

Knoke & Gibaud.

Faust & Dorman

Berührungs- und Landgeschäft.

OFFICIAL BALLOT

Democratic Party	Republican Party	Reorganized Republican Party	Socialist Labor Party	Prohibition Party	Socialist Party
For Governor: T. M. Campbell. For Lieutenant Governor: A. B. Davidson. For Comptroller of Public Ac- counts: J. W. Stephens.	For Governor: Carey E. Gray. For Lieutenant-Governor: Friedrich Hoffheinz. For Comptroller of Public Ac- counts: Wentworth Manning.	For Governor: Alex W. Atcheson. For Lieutenant-Governor: Jas. C. Gibbons. For Comptroller of Public Ac- counts: Otto Schuettel.	For Governor: John J. Terrell. For Attorney General: Robert V. Davidson. For State Supt. Public Instruction: R. B. Cousins. For Railroad Commissioner: L. J. Storey. For Chief Justice Supreme Court: R. R. Gaines. For Judge Court Criminal Appeals: John N. Henderson.	For Governor: Henry C. Harding. For Attorney General: Chas. W. Ogden. For State Supt. Public Instruction: F. Vandervort. For Railroad Commissioner: W. F. Conner. For Chief Justice Supreme Court: Frank B. Stanley. For Judge Court Criminal Appeals: Alex G. Foster.	For Governor: J. W. Pearson. For Lieutenant-Governor: Thos. Brown. For Comptroller of Public Ac- counts: J. P. Crouch. For State Treasurer: L. J. Winters. For Commissioner of General Land Office: H. L. Winchell. For Attorney General: Louis Martin. For Railroad Commissioner: O. W. Nelson. For Chief Justice Supreme Court: William D. Simpson. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger.
For Commissioner of General Land Office: H. C. Fisher. For Congressman 14th District: J. L. Slayden. For Representative 9oth District: Wm. Giesen, Sr. For District Attorney 22nd Judi- cial District: James L. Storey. For County Judge: Adolph Stein For County Attorney: H. G. Henne. For District and County Clerk: Fred Tausch. For Sheriff and Tax Collector: Peter Nowotny. For Tax Assessor: Gus. Reininger. For County Treasurer: H. Mittendorf, Jr. For County Surveyor: Alf. R. Rothe. For County Commissioner Precinct No. 1: Carl Roepert. For County Commissioner Precinct No. 2: August Triesch. For County Commissioner Precinct No. 3: A. W. Engel. For County Commissioner Precinct No. 4: Charles Soechting. For Justice of the Peace Precinct No. 1: Moritz Rose. For Justice of the Peace Precinct No. 3: Charles Wieland. For Constable Precinct No. 2: George Reininger.	For Congressman 14th District: D. Doole. For Representative 9oth District: Geo. B. Ely. For Railroad Commissioner: Jno. L. Andrews. For Chief Justice Supreme Court: E. R. Meitzen. For Judge Court Criminal Appeals: William D. Simpson. For Chief Justice Supreme Court: J. M. Crier. For Railroad Commissioner: E. R. Meitzen. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger. For Chief Justice Supreme Court: William D. Simpson. For Judge Court Criminal Appeals: J. M. Crier. For Railroad Commissioner: E. R. Meitzen. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger. For Chief Justice Supreme Court: William D. Simpson. For Judge Court Criminal Appeals: J. M. Crier. For Railroad Commissioner: E. R. Meitzen. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger.	For Congressman 14th District: D. Doole. For Representative 9oth District: Geo. B. Ely. For Railroad Commissioner: Jno. L. Andrews. For Chief Justice Supreme Court: E. R. Meitzen. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger. For Chief Justice Supreme Court: William D. Simpson. For Judge Court Criminal Appeals: J. M. Crier. For Railroad Commissioner: E. R. Meitzen. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger.	For Governor: J. L. Swan. For Attorney General: M. A. Smith. For State Supt. Public Instruction: Geo. B. Ely. For Railroad Commissioner: Jno. L. Andrews. For Chief Justice Supreme Court: William D. Simpson. For Judge Court Criminal Appeals: Eustace Ballinger.	For Governor: J. W. Pearson. For Lieutenant-Governor: I. L. Robdes. For Comptroller of Public Ac- counts: G. W. M. Taylor. For State Treasurer: W. J. Bell. For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.	For Governor: Geo. Clifton Edwards. For Lieutenant-Governor: I. L. Robdes. For Comptroller of Public Ac- counts: G. W. M. Taylor. For State Treasurer: W. J. Bell. For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.
For County Judge: Jno. Marbach. For County Attorney: H. G. Henne. For District and County Clerk: Fred Tausch. For Sheriff and Tax Collector: W. H. Adams. For Tax Assessor: A. C. Coers. For County Treasurer: H. Orth. For County Surveyor: For County Commissioner Precinct No. 1: H. Orth. For Sheriff and Tax Collector: For Tax Assessor: For County Treasurer: For County Surveyor: For County Commissioner Precinct No. For Constable, Precinct No.	For County Judge: Jno. Marbach. For County Attorney: H. G. Henne. For District and County Clerk: Fred Tausch. For Sheriff and Tax Collector: W. H. Adams. For Tax Assessor: A. C. Coers. For County Treasurer: H. Orth. For County Surveyor: For County Commissioner Precinct No. 1: H. Orth. For Sheriff and Tax Collector: For Tax Assessor: For County Treasurer: For County Surveyor: For County Commissioner Precinct No. For Constable, Precinct No.	For County Judge: Jno. Marbach. For County Attorney: H. G. Henne. For District and County Clerk: Fred Tausch. For Sheriff and Tax Collector: W. H. Adams. For Tax Assessor: A. C. Coers. For County Treasurer: H. Orth. For County Surveyor: For County Commissioner Precinct No. 1: H. Orth. For Sheriff and Tax Collector: For Tax Assessor: For County Treasurer: For County Surveyor: For County Commissioner Precinct No. For Constable, Precinct No.	For Governor: J. W. Pearson. For Lieutenant-Governor: I. L. Robdes. For Comptroller of Public Ac- counts: G. W. M. Taylor. For State Treasurer: W. J. Bell. For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.	For Governor: Geo. Clifton Edwards. For Lieutenant-Governor: I. L. Robdes. For Comptroller of Public Ac- counts: G. W. M. Taylor. For State Treasurer: W. J. Bell. For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.	
For Justice of the Peace, Precinct No. For Constable, Precinct No.	For Justice of the Peace, Precinct No. For Constable, Precinct No.	For Justice of the Peace, Precinct No. For Constable, Precinct No.	For Governor: J. W. Pearson. For Lieutenant-Governor: I. L. Robdes. For Comptroller of Public Ac- counts: G. W. M. Taylor. For State Treasurer: W. J. Bell. For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.	For Governor: Geo. Clifton Edwards. For Lieutenant-Governor: I. L. Robdes. For Comptroller of Public Ac- counts: G. W. M. Taylor. For State Treasurer: W. J. Bell. For Commissioner of General Land Office: J. L. Swan.	

For the amendment to Section 2, Article 8, of the Constitution, exempting from taxation endowment funds used exclusively for school purposes.

Against the amendment to Section 2, Article 8, of the Constitution, exempting from taxation endowment funds used exclusively for school purposes.

For the amendment to Section 2, Article 8, of the Constitution, exempting from a tax to pay juries.

Against the amendment to Section 2, Article 8, of the Constitution, exempting from a tax to pay juries.

For the amendment to Section 24, Article 3, of the Constitution, relating to the pay of members of the Legislature.

Against the amendment to Section 24, Article 3, of the Constitution, relating to the pay of members of the Legislature.

Senator Tillman über Prohibition.

Prohibition ist ein Humbug-
Ungeheuer. Sie hat in Süd-Carolina die schlimmste Art von Heuchelei ausgetrieben, die von unserem Herrscher jemals erlaubt worden ist, in einem Staate zu regieren, und diesen dadurch zu Grunde zu richten. In denjenigen Counties von Süd-Carolina, in welchen geistiges Getränk verkaufen werden darf, hat die Trunksucht beträchtlich aufgenommen und geheime Fälschungs- und Verstecknissen gibt's dort nach allen Richtungen. Auch schicken viele von dort ihr Geld, statt es zu Hause zu behalten, nach anderen Staaten, um von dort unter Verdeckung starke Getränke kommen zu lassen. Die Wirkung davon ist eine ungeheure Zunahme des Verbrauchs starker Getränke und eine ebenso große Abnahme des Verbrauchs von leichten, nur wenig Alkohol enthaltenden Getränken, wie das Bier, das wegen des Umfangs seiner Fässer nicht so bequem verkauft werden kann wie Schnaps. Die Farmer und Planter sind sehr beunruhigt durch die Zunahme von Trunksucht und anderen Lastern unter den Regern in den Prohibitions-Counties. Dies kommt daher, weil die Neger in diesen Counties mit Leichtigkeit starke Getränke erhalten, von denen die meisten überdies gefälscht und verschlammert sind. Führen erlangten die Neger Bier und andere leichte Getränke, durch welche die Wirtschaft gefördert wurde. Die Farmer und Planter in denjenigen Counties, in welchen leichte Getränke ohne Schwierigkeit zu haben sind, versichern einstimmig, daß unter den schwarzen Feldarbeitern daselbst weit bessere Zustände herrschen, als unter denen in den Prohibitions-Counties. Ein recht schlimmer Zug in der Prohibition ist auch der, daß sie durch die Unvernunft ihrer Gefüge die Misshandlung und Umgehung von Gesetzen überhaupt fördert.

Brief an Chas. Noepr.

Werther Herr! Hier ist der Unterschied zwischen zwei reinen Farben; eine stark, die andere schwach. C. P. Hanger, Staunton, Va., tritt zwei ganz gleiche neue Hämmer an: eins mit einer andern reinen Farbe, das andere mit Devoe. Devoe kostet 1/4 weniger für Farbe und Arbeit.

Gewöhnlich bezahlen Leute zweimal für Farbe.

Achtungsvoll.
C. W. Devoe & Co.

Faust & Co. verkaufen unsere Farbe.

Wo zu der Phonograph gut ist.

Die meisten Leute betrachten den Phonographen nur als Spielzeug und freuen sich, wenn sie in ihrem Hause in aller Bequemlichkeit die Arie einer Primadonna oder ein Stück einer berühmten Kapelle hören können. Aber die Sprechmaschine ist auch von großem Nutzen für ernstere Dinge und hat sich als gewaltiger Faktor zur Förderung der Civilisation und Wissenschaft erwiesen. Weit verbreitet ist bereits die Verwendung des Phonographen, eine gute Aussprache im Sprachunterricht zu erzielen und gewisse Dialekte, die im Aussterben sind, genau zu fixieren. Aber auch in bestimmten einzelnen Fällen hat der Phonograph schon merkwürdige Dienste geleistet, an die sein Erfinder wohl kaum gedacht. So hätte, wie eine englische Zeitschrift erzählt, der Oberst Colin Harding ohne seine Hilfe kaum seine große Forschungsreise in das wilde Innere des Barotelandes und zur Sambeschquelle machen können. Diese Reise führte durch ein Land, das nur von Schwarzen bevölkert ist, die dem weißen Manne und seinem Gefolge sicherlich Widerstand entgegengesetzt hätten. König Lewanika war jedoch der Expedition günstig gesinnt und um den vielen Unterthanen in den entlegenen Theilen seiner Besitzungen seine Wünsche zu übermitteln, nahm man die Hilfe des Phonographen in Anspruch. Der Herrscher des Barotelandes sprach seine Befehle in den Schalltrichter hinein und ermahnte

alle seine Unterthanen, Oberst Hardings möglichst behilflich zu sein. Mit diesen Walzen bewaffnet, trat der Führer seine gefährliche Reise an. Ost genug zeigten ihm die eingeborenen Häuptlinge auch offen ihre Feindseligkeit. Dann setzte der Reisende nun den Phonographen in Thätigkeit und fast vom Boden gestreckt vor Schreck hörten die Eingeborenen die Befehle ihres Herrschers aus dem „Sprachfeuer“ hervortönen. Mit offenem Mund starnten sie auf das Instrument, jedes Augenblick glaubten sie, der Geist Lewanika's werde aus dem „Zauberding“ aufsteigen, und dann stellten sie sich dem Oberst bereitwillig zur Verfügung und unterstützten ihn in jeder Weise. So konnte er 8000 englische Meilen zurücklegen, ohne belästigt zu werden oder sich gegen die Schwarzen vertheidigen zu müssen.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei B. G. Woelker und H. V. Schumann.

Da hat er recht.

Ein Kavallerieleutnant braucht ein Pferd, und wendet sich an den bekannten Pferdehändler Schmuck.

„Sie, Schmuck, ich brauch ein Pferd, das sich vor dem Schießen kennt.“

„Kennen Sie haben, Herr Leutnant?“

Der Handel kommt zu Stande, und es steht die erste Parade. Bis dahin war das Pferd ein ordentliches braves Thier, und der Kavalleriefreud freute sich, einen guten Einkauf gemacht zu haben.

Alles geht prächtig von Statthen, das Pferd ist frisch und willig. Es erschallen die Kommandos zu den Decharmen, die Verschlußstücke klirren — das Pferd steht, wie „eine Ruh.“

„Feuer!“

Der Rauch verzichtet sich, man sieht in der Ferne das Pferd über den Plan fegen, unser Leutnant liegt am Boden!“

Putzschnaubend flüchtet er zu Schmuck.

„Sie haben mir doch das Pferd mit der Garantie verkauft, daß es sich vor dem Schießen nicht fürchtet!“

„Glauben Herr Leutnant — vor dem Schießen fürchtet es sich doch nicht, was aber nach dem Schießen ist, da hab' ich für nichts garantiert!“

Ein schlimmverbranntes Mädel

oder Knabe, Mann oder Frau, ist das Schmerzen schnell los, wenn Bucklens Arnica-Sable prompt gebracht wird. G. J. Welch, Tejonsha, Mich., sagt: „Ich gebrauche es in meiner Familie für Schnittwunden, Aufschlag und alle Hautverletzungen und finde es vorzüglich.“ Schnellste Hämatorrhoidentkur und beste Salbe. 25c in B. G. Woelker's Apotheke.

Vollgerude Briefe.

Neu-Braunfels, Texas,

Oktober 20. 1906.

Abalo Hiodora
Cortez Estefana
Illegible
Housea Sra Refugia
Gaza Joses
Ravorio Petra
Holce Arib
Hernandez Catarino
Tobs Miss Alice
Lagruelos Juan
Marin Francisco B.
Martines Manuela
Molino Julian Serda
Martinez Hilario
Molina Doroteo
Molina Doroteo
Newton David
Newton W.
Ortiz Tomas G.
Smich Mamie
Smith Mulay
Villarral Jose
Benabidez Bimienio
Barala Muriya

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig
Postmeister.

Berührung auf dem Todtentbett. „Lieber Nachbar Bretterzaun,“ sagte in Kentucky ein sterbender Farmer zu seinem Nachbar, „ich habe dich bitten lassen, mich zu besuchen, da ich fühle, daß ich auf dem letzten Loche pfeife, und von dieser Welt fort muß. Wir haben 30 Jahre lang in Freundschaft mit einander gelebt, und jetzt wollen wir Frieden machen.“ — „Das freut mich von Herzen,“ sagte der Nachbar, und reichte den Sterbenden seine Hand. „Aber,“ sagte dieser, „solte ich unerwarteter Weise wieder besser werden, so bleibt's beim Alten, und der Krieg geht auf's Neue wieder los!“ Daraus entschließt er sanft.

Nicht so gut, sondern die Beste.

Es wird absolut garantiert, daß eine Büchse Hunt's Cure ohne Fehl ist eine reine Gesichtsfarbe. Drino Laxative Fruit Syrup reinigt eine sahne, fleckige Gesichtsfarbe durch Anregung der Leber und Eingeweide, und die Augen werden frisch und klar. Man ist es seinen Freunden schuldig, ihn zu nehmen, wenn der Teint unrein ist. Drino Laxative Fruit Syrup verursacht weder Leid noch Unbehagen und schmeckt sehr angenehm. Nehmt nichts anderes. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Berschnapp.

Richter: „Zeugen Sie nicht, hier der Herr Geuge, der damals in dem Hotel logierte, erkennt Sie auch genau wieder!“
Einschreiber: „D, der ist ja gleich unter die Bettdecke gekrochen!“
„Kennen Sie haben, Herr Leutnant?“

Zwanzig Jahre.

Andere Hiebermedizinen kamen, blieben kurze Zeit und gingen — sogar aus dem Gedächtnis — aber Heathams Chill Tonik hat seit 20 langen Jahren das Feld behauptet. Warum? Einfach, weil sie gut ist und Wechselseiter tatsächlich kurirt, während die meisten anderen dies nur versprechen. Es wird garantiert, daß eine Flasche irgend einen Fall kurirt.

Einem geschenkten Gaul schaut man nicht in's Maul — so lange der Geber daneben steht.

Erkenne dich selbst — und du wirst dich nicht wiedererkennen.

Manche heimliche Liebe wurde in einer unheimlichen Ehe.

Die Angst hat lange Ohren.

Verjagt das Zucken.

Es kurirt wohl nicht alle, aber doch eines der schlimmsten Leiden nämlich Jucken jeder Art. Eczeema, Ringwurm und alle übrigen sofort gelindert und mit einer Büchse kurirt. Es ist garantiert und heißt Hunt's Cure.

Antunft und Abgang der Post:

Von Neu-Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Antunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. G. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Francis Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Antunft in Neu-Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Antunft in Neu-Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonnabend; Antunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.

R. G. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Bivex, täglich, ausgenommen Sonnabend, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.

Antunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nach. R. G. D. Route 1.

Alle Postachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in höherer Office ausgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags: Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagschule.

Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Federmann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monchke, Pastor.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Texanisches.

* S. V. Engeling von El Paso wird am 25. Oktober in Boerne und am 26. Oktober in Comfort eine Rede im Interesse der Lynton-faction der republikanischen Partei halten.

* In der Nähe von Staples fiel der Reger Jack Shaw von einem Deuwagen und brach sich das Genick.

* In Warda in Fayette County reichten sich Herr Wilhelm Gilers, zur Zeit "Wailing Clerk" im Staats-Schuldepartement, und Fr. Martha A. Buschhacher die Hand zum Bund für's Leben.

* In Laredo ist das Courthouse durch Feuer zerstört worden. Es kostete \$60,000 und war mit \$80,000 versichert.

* Auf George Edge's Ranch bei Kendalia erlitt Tom Smith eine Schußwunde aus einem Schrotgewehr, welches jemand so aufgestellt hatte, daß es sich selbst entzündet, wenn Jemand in die Nähe kam. Smith wurde schwimmen an beiden Beinen verwundet und lag längere Zeit hilflos da, ehe er gefunden wurde. Man brachte ihn nach Boerne und es ist möglich, daß das rechte Bein abgenommen werden muß.

* Alfred Riley, Briefträger von R. F. D. No. 2 von Friedrichsburg, hat sich ein Automobil angekauft und benutzt dasselbe bei der Ablieferung seiner Postfachen.

Vorsicht.

Reisende sollten die größte Vorsicht betreuen des Trinkwassers gebrauchen. Als Vorbeugungsmittel wird dringend empfohlen, daß jeder Reisende sich eine Flatte Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy vor der Abreise beschafft und sie in seinem Handgepäck mit sich führe. Dies kann gefährlichen Krankheiten und unangenehmen Aufenthalt vorbeugen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Ein grauenhafter Unfall ereignete sich am Montag Mittag in dem Gebäude der Mechanics National Bank zu Ft. Worth, wo dem Gipsier Sam Hanks durch den Fahrstuhl der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt wurde. Das Gebäude ist erst kürzlich vollständig neu renoviert worden und es waren im Fahrstuhlschlade einige Stellen, die noch mit einem Gipsüberwurf versehen werden sollten. Der 21 Jahre alte Sam Hanks war damit beauftragt und arbeitete im zweiten Stockwerk, indem er sich von dem Eingang zum Schacht vorbereitete. Der Fahrstuhl war in Operation und jedesmal beim Auf- und Absfahren rief der Ausseher dem arbeitenden Manne eine Warnungstrüffel aus. Auch als sich das Unglück ereignete, war dies geschehen, doch scheint Hanks die Warnung überhört zu haben. Der schwere Fahrstuhl riß ihm den Kopf glatt vom Rumpfe, während sich der Körper überschlug und inmitten der Passagiere, unter denen sich drei Frauen befanden, geschleudert wurde. Der Führer des Fahrstuhls wurde ohnmächtig und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. — Der Verunglückte kam vor etwa zwei Jahren von Smith County nach Fort Worth und wohnte bei einer verheiratheten Schwester. (R. T. P.)

* Beim Wassersfahren hatte Herr Rudolph Klemisch in der Nähe von School das Unglück, vom Wasser zu stürzen, auf welchem sich vier volle Wasserkästen befanden. Die Räder gingen ihm über den Leib und brachten ihm sehr schwere Verletzungen bei. Herr W. Zuehl fand den Verunglückten und rief sofort ärztliche Hilfe herbei.

Nichts zu befürchten.

Die Krage schädlicher Substanzen in Medizinen, die die Gemüthe so erregt hat, macht auf die welche Chamberlain's Tough Remedy gebrauchen, keinen Eindruck. Mütter brauchen nicht zu zögern, das Mittel ihren Kindern nach wie vor einzugeben, da es absolut nichts schädliches enthält. Es ist nicht nur perfekt harmlos für kleine Kinder, sondern von großem Werthe und Verdienst. Sein in der ganzen Welt guter Ruf als heilend, Erhaltungs- und Kruppmittel ist wohl verdient, weil es zuverlässig ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Der Münzdirektor hat den Ankauf von 150,000 Unzen Silber zum Preise von 70.13 Cent pro Unze angeordnet. Das ist der höchste Preis für Silber, der seit dem Widerruf der Sherman-Akte bezahlt worden ist.

* "Bankoku maikatu Katuran-kai" wird die internationale Landesausstellung heißen, die im Jahre 1908 in Tokio abgehalten werden soll. Welch' ein Glück, daß man da noch einige Zeit dazu übrig hat, sich diesen Namen einzuprägen.

* Von verschiedenen Gewerkschaftsorganisationen in California sind in New York Schreiben eingetroffen, in welchen gewarnt wird, Handwerker auf's Grade wohl nach San Francisco zu senden, da eine ausreichende Anzahl in den verschiedenen Gewerben und auch in den Bau-Industrie dort vorhanden wäre. Die Löhne seien nur um ein geringes höher und nicht mal hoch genug, um den Unterschied in den Lebensmittel-Preisen und anderen Bedürfnissen auszugleichen. Unter Garantie eines bestimmten Lohnes und Zeitaufwand werde kein Arbeiter angestellt. Es liegt einfach die Tendenz vor, durch Heranziehung eines großen Arbeiterheeres die unter den gegenwärtigen Zuständen ohnehin nicht glänzenden Lohnverhältnisse weiter herabzudrücken.

* Der Apfel fällt nie in die Hand, die nur windt.

* Die landesüblichen "Write-ups" (Beschreibungen) von Hochzeiten verspottet ein englisches Wochenschrift in folgender Weise:

"Mit Jennie Jones und Bob Henry wurden gestern Abend in dem prächtigen und ergötzlichen Jones'schen Heim getraut. Die Braut ist die Tochter unseres Constables Jones, der sich als ausgezeichnete Beamter erwiesen hat und bei der nächsten Wahl zweifels wieder gewählt wird. Der Bräutigam führt einen Grocery Store in der Hauptstraße, ist ein guter Kunde unserer Anzeigepartners und hat eine schöne Auswahl von Bargains diese Woche. Den ganzen Sommer bezahlte er 2 Cents mehr für Butter als irgend ein anderer Store in der Stadt. Das glückliche Paar reiste mit dem 10 Uhr Zug nach Milwaukee, um den Onkel der Braut zu besuchen, welcher, wie verlautet, viel Geld und die Bright'sche Nierenkrankheit hat."

Schlaflosigkeit und Unverdaulichkeit geheilt.

Lezteß Jahr hatte ich einen sehr heftigen Anfall von Unverdaulichkeit. Ich konnte des Nachts nicht schlafen und für drei Stunden litt ich nach jeder Mahlzeit qualvolle Schmerzen. Ich war über drei Monate auf diese Weise geplagt, als ich Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen gebrauchte, die mir sofort Hilfe gewährten," sagt John Dixon, Tullamore, Ontario, Canada. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Auch ein Menschenfreund. Zu demals sehr mildthätig und freigiebig bekannten Pfarrer einer Pariser Kirche kommt eines Tages ein Mann, auf dessen wohlausgefüllter weißer Weste eine schwere goldene Kette funkelt.

"Herr Pfarrer," beginnt der Dicke, "gesellen Sie mir, daß ich Ihre Aufmerksamkeit auf einen sehr traurigen Fall von Armut und bitterem Elend lenke. Es ist eine große Familie, die im Dachgeschoss eines Hauses in der Vorstadt Paris wohnt. Der Vater starb vor kurzer Zeit, die Mutter ist so frank und schwach, daß sie nicht für ihre kleinen Kinder, die am Verhungern sind, arbeiten kann. Dazu werden sie obdachlos sein, denn sie werden auf die Straße gefegt werden, wenn nicht Jemand Barmherzigkeit übt und dem Hausbesitzer die rückständige Wiede von fünfundsechzig Franken bezahlt."

"Wie entsetzlich!" stammelt der gutherzige Geistliche und entnimmt seiner Geldkassette den Betrag, den er dem Manne einhändig. "Hier nehmen Sie das Geld und bringen Sie es den Armen, ich werde nachher selbst kommen und nach Ihnen sehen. Uebrigens, als der Dicke sich scheinbar sehr gerührt entfernt,

nen will, darf ich fragen, wer Sie sind, daß Sie sich so freundlich um das Schicksal der armen Menschen bemühen?"

"O gewiß, Herr Pfarrer," antwortete der Menschenfreund schnell. "Ich bin der Besitzer des Hauses, in dem die armen Leute wohnen!"

Bom Kaffernhof. Unteroffizier (wütend): Gegen Dummkopf kämpfen Götter und Unteroffiziere selbst vergebens!

* Schwindfurcht steht nicht zu befürchten, wo Foley's "Honey and Tar" zur Heilung dieses hartnäckigen Lustens gebraucht wird. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Seekak's Opernhans.
Sonntag, den 4. November:
MURRAY AND MACK
— in dem —
internationalen musikalischen Erfolg

AROUND THE TOWN.
Musikalische Posse mit schönen Mädchen und prächtigen Costümen.
Eintritt \$1.00 und 75 Cts.; für Kinder 25 Cts.

Großes zehnjähriges Stiftungsfest
der

Thornhill Loge No. 149, O. D. S. S.

Thorn Hill

Sonntag, den 4. November.
Anfang 3 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Für Essen und Trinken ist reichlich georgt. Bartel's Band liefert die Musik. Alle Hermanns-Söhne und Verbreitete sind freundlich eingeladen. Das Comite.

Grüntestfest
in

Orth's Pasture

Sonntag, den 28. Oktober
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Freundlich laden ein
Santa Clara Farmer-Verein.

Großer Ball
in der

Lookout - Halle

Sonntag, den 28. Oktober.
Freundlich laden ein
E. B. Schumann & Bro.

Großes Skat-Turnier
bei

A. C. Alves
in Eibolo

Sonntag, den 28. Oktober,
wovon jeder Skatbruder freundlich eingeladen ist. Vier Preise: Erster Preis für die meisten Points. Zweiter Preis für die meisten gewonnenen Spiele. Dritter Preis für das höchste Spiel ohne Matadoren. Vierter Preis für den ersten Tisch fertig mit Spielen. — Freundlich laden ein.
Alfred C. Alves, Eibolo, Teras.

Spezielle Einladung.

Wir versichern Allen, welche die "International Fair" in San Antonio besuchen, daß es unser Bestreben ist, ihren Besuch zu einem höchst angenehmen zu gestalten. Die herzliche Einladung, die wir an alle Besucher richten, sich in allen Abteilungen unseres großen Geschäftsheimlich zu machen, ist nicht die Folge eines engerzigen Commercialismus.

Kommt zu Wolff & Marx Co., um Eure Freunde zu treffen, um auszuruhren oder um Euch unterhalten zu lassen. Nehmt an, daß dieser Store eine große freie Ausstellung ist, wo Ihr nicht mit Auflösungen, etwas zu laufen, belästigt werdet.

"Wie entsetzlich!" stammelt der gutherzige Geistliche und entnimmt seiner Geldkassette den Betrag, den er dem Manne einhändig. "Hier nehmen Sie das Geld und bringen Sie es den Armen, ich werde nachher selbst kommen und nach Ihnen sehen. Uebrigens, als der Dicke sich scheinbar sehr gerührt entfernt,"

Gesucht.

Eine deutsche Familie, die für die Hälfte Land zu renten möchte. Näheres zu erfahren in der Office der New Braunfels Zeitung.

15. Stiftungsfest des Gesangvereins „Gemeinnützlichkeit“

in der

Barbarossa Halle

Sonntag, den 4. November.
Anfang Nachmittags 2 Uhr. Instrumental- u. Vocalkonzert unter Mitwirkung verschiedener Gemüter u. Männerchor. Eintritt frei. Abends großer Ball! Zu reicher Beteiligung lädt freundlich ein. Der Gesangverein Gemeinnützlichkeit.

Grüntestfest

in

Clear Spring

Sonntag, den 28. Oktober.
Freundlich lädt ein Otto Bartels.

Selma Halle. Ball

am Sonntag, den 4. Novbr.
Tanzgeld 25 Cts., Abendessen 50 Cts. das Paar. — Freundlich lädt ein Charles Kur.

Ball

in der

Zorn Halle

Samstag, den 3. November.

Ein neuer Fußboden ist gelegt worden. Freundlich lädt ein Ad. Ziegendals.

Ball

in

Mazdorff's Halle

Sonntag, den 28. Oktober.

Freundlich laden ein Oberkämpf & Schreiter.

Grüntestfest, Ausstellung

und
freies Barbecue

in

Nohde's Halle

Sonntag, den 28. Oktober.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Preis für den besten Hengst über 5 Jahre, für den besten Hengst über 2 Jahre, für das beste jagende Hengst-Höfen, für das beste zweijährige Höfen, für den besten Sattelgaul und für das schönste Buggy Team. Bartels' Band liefert die Musik. Abends

großer Ball.
Freundlich lädt ein Eb. Nohde.

Bürger-Ball

in der

Germania Halle

am Samstag, den 3. Novbr.

Jeder ist erlaubt, einen Lunch mitzubringen. Für Kaffee ist gesorgt. Eintritt 50 Cts. das Paar. Freundlich lädt ein August Bartels.

Für \$500,000 Herbstware!

Jetzt zur Besichtigung und Begutachtung bereit, ein Vorraum Herbst- und Winterware im Wert von einer halben Million — sorgfältig ausgewählt, umsichtig eingekauft und zu den niedrigsten Preisen angeboten, mit denen hochklassige Ware je notirt wurde — alles, was für persönliche Garderobe und Haushaltgebrauch nötig ist. Alles einzeln zu nennen gestaltet der Raum nicht. Man findet in unserm Riesen-Department-Store sozusagen alles, was der Mensch braucht; und alles umgibt

die Atmosphäre der Eleganz.

Beständige Verbindung mit einer Kundenschaft, worunter Diejenigen sind, die stets das Beste verlangen, einerseits, und den besten und fashionablen Bezugsquellen andererseits, erklärt die „Atmosphäre der Eleganz“, die nicht nur unseren feineren Kleiderwaren anhaftet, sondern auch die billigsten, die wir verkaufen.

Ein bequemes, zweckdienliches "MAIL ORDER DEPARTMENT". Unsere Abtheilung für Bestellungen per Post ist unter der unmittelbaren Aufsicht eines erfahrenen Personal, welches jedem Auftrag seine persönliche Aufmerksamkeit zuwendet. Ein erfahrener Personal, welches vielmehr Ihrem Interesse dient als dem unrichtigen, macht sorgfältige Auswahl und füllt die Bestellungen. So vollkommen ist die Organisation, daß wir positive Sicherheit garantieren können. Wer nicht zufrieden ist, kann sein Geld zurückbekommen.

Laßt Euch "Samples" schicken. Auf Bestellungen von \$5 oder mehr (Stapelartikel ausgenommen) bezahlen wir die Verschickungskosten.

Wolff & Marx Co.

San Antonio's vorderstes MAIL ORDER - Geschäft.

Unsere

Anzüge

sind recht und jeder sollte sie sich anschauen.

Pfeuffer,
Hellmann
& Co.



Fischer's Ice Cream Parlor.

MENU.	
Velvet Ice Cream	Ice Cream Soda
Chop Suey	Ice Cream Sandwich
Walnut Bisque	Egg Phosphate
Chocolate Sundae	Orange Phosphate
Walnut Sundae	Lemon Phosphate
Peach Sundae	Cherry Phosphate
Strawberry Sundae	Claret Phosphate
Pineapple Sundae	Celery Phosphate
Cherry Sundae	Jersey Cream
Lovers' Delight	Cider
Frappe	Egg Flipp
Glacé	Bromo Selzer
Dr. Pepper	Coca Cola
Claret Mist	Jersey Cream
Lemonade	Cider

Phone 57. Obsi, Confect und Cigarren. Große Auswahl der besten Zeitungen.

October - Bargains

in Karnes, Wilson und Atascosa Co., Texas.